

Eptingen

Schulort:	Eptingen	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Waldenburg	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
		Kirchgemeinde 1799:	Eptingen	Gemeinde 2015:	Eptingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 170-172v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2171: Eptingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2171].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Eptingen (Niedere Schule, reformiert)				
16.02.1799					
Fragen über den Zustand der Schule an jedem Orte					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Eptingen			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchengemeine und Agentschaft Eptingen			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Wallenburg			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Basel			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Auser dem Dorf Eptingen sind rings umher 23 kleine und grosse Höffe Jnnerhalb des Vmkreises der Nächsten Viertel Stunde vom Schulort 1 Than eine Halbe 1/4 Stund 2 Vnter Burg eine Halbe 1/4 Stund 3 Habsen eine Halbe 1/4 Stund 4 Leüschenholden eine 1/4 Stund 5 Wallenburg Stühl eine 1/4 Stund 6 Lind eine 1/4 Stund 7 Mittler Lind eine 1/4 Stund 8 Ober Lind eine 1/4 Stund 9 Niderbirch eine 1/4 Stund 10 Oberbirch eine 1/4 Stund 11 Lungenen eine 1/4 Stund 12 Hagnau eine 1/4 Stund [[Seite 2] 13 Steinägerten eine 1/4 Stund 14 Lang mat eine 1/4 Stund 15 Der Stock eine 1/4 Stund 16 Weitwald eine 1/4 Stund 17 Nider Bölchen eine 1/4 Stund Jnner Halb des Vnkreises der zweiten 18 Mittel Bölchen eine 1/2 Stund 19 Ober Bölchen eine 1/2 Stund 20 Neü Hauß eine 1/2 Stund 21 Kallen eine 1/2 Stund Schmutzberg eine 1/2 Stund 23 Der Berg eine 1/2 Stund von Samtlichen diesen Höffen kommen 12 Kinder in die Schule			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.				
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.	Benwill Diegten Leüffelfingen			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	jegliche eine Stunde Ja in drey Klassen			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die erste Klaß ist Getrucktes Lesen Schreiben geschribenes Lesen Rechnen und Singen Die zweüte ist in dem Nachtmal büchlein Buchstabieren und Lesen Die dritte ist den anfang zuem Buchstaben Lehren kennen			
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen Schreiben Rechnen und Singen Die Schulen werden Sommer und Winter gehalten die Winter Schule nimmt ihren Anfang den 1 Weinmonat und endiget den 1 Aprillen wird alle Tag Schul gehalten Die Sommer Schule nimmt ihren Anfang den 1 Aprillen und endiget den 1 Weinmonat im Sommer wird nur zwen Tage Schule gehalten Montags und Donerstags			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	#Daß## Neue Testament und das Sogenante Nachtmahlbüchlein Auch das Nammen Büchlein [[Seite 3] Teils schreibt der Schulmeister den Kinderen vor, einige Schreiben nach den Prengischen Vorschriften 4 Stund			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?				
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?				
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?				
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Bürger Pfarer prüfte die Sich angaben und Schrib Samtlichen Bericht an das
III.11.b	Auf welche Weise?	Löbliche <i>Deputaten</i> amt zuer Entscheidung
III.11.c	Wie heißt er?	Heinrich Mayer
III.11.d	Wo ist er her?	Von Eptingen
III.11.e	Wie alt?	43 Jahr alt
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja Sechs
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ein und ein Halbes jahr
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Eptingen ein Passementer
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja Er ist Sigrist und Vorsinger
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Diesen Winter Knaben? 30 und Mädchen? 20
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	vergangenen Sommer Knaben 18 bis 24 Mädchen 12 bis 15
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	[Seite 4] keine
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja Für die Winter Schule von einem kind ein und ein Halben Schweitzer Franken und im Sommer von einem kind 8 Schilling
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	alt jedoch nicht Baufällig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Lehrer kan aus Mangel des Platzes nicht in der Schule wohnen mit Seiner Familie er mues ein ander Haus noch Haben und den Zins davon Selber Bestreiten
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an gelt 4 Schweitzer Franken und 16 Schilling an getreide nichts an wein nichts an Holz 2. Klafter und 200 wellen Das gelt vom Löblichen <i>Deputaten</i> amt Das Holz von der gemeind zuer Heizung der Schule
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	als Sigist und Vorsinger bekommt er aus den Berein Früchten des Gotts Hauses zu Eptingen an Korn 1 Vtzt. 4 fiertel an Haber 1 Vtzt. 8 fiertel
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	[Seite 5] Auß dem Kirchengut in geld 6 lb. welches Beides Löblichen <i>Deputaten</i> amt aus Liferen und Bezahlen lies
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	ein kleines Bletzlein bey der Schule und eine weitentfernde Hochwald Rütty die mein Vorfahr vor Ohngefahr 5 Jahren Eingeschlagen Hat mit Bewilligung der Löblichen Wald Commission
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	nichts
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Eptingen den 16ten Hornung 1799
	Unterschrift	Heinrich Mayer Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 170-172v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schule an jedem Orte
Transkriptionsdatum	25.02.2014
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	2171BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_170-172v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Mayer

Verfasser Vorname Heinrich
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Eptingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Ortskategorie		Distrikt 1799	Waldenburg	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Eptingen	Amt 2000	Waldenburg
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Eptingen	Gemeinde 2015	Eptingen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	628829				
Geo. Länge	248363				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Eptingen (ID: 2920)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensienklasse
Klassenanzahl: 3
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	18	30
Mädchen	12	20
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5287)

Name: Mayer
Vorname: Mayer

Weitere Informationen

Alter: 43
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 7
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Eptingen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Weber/Spinner
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
Vorsänger